

**ABSCHIEDSAUSGABE**

# SÜD-OST

*Göttinger  
Stadtteilmagazin*



**IWF-STRASSENFEST - FAMILIE OSMANI - „CLAKROS“ - ERNST CURTIUS**

Informationen • Berichte • Termine • Adressen  
für die Südstadt und das Ostviertel



REISEN  
MIT  
CASHBACK  
Buchen, Reisen, Sparen!



Urlaubsreisen

Hotels Flüge

Busreisen

Ferienhäuser

Mietwagen

Bis zu 5% Cashback!

• www.cashback-reisen.de •



## *Liebe Mitbürger/innen aus Ostviertel und Südstadt*

Nach nunmehr drei Jahren müssen wir leider die Segel streichen und uns verabschieden. Wir hatten eine schöne Zeit und haben uns, gerade in den letzten Monaten, über das (überwiegend) positive Feedback von den LeserInnen sehr gefreut.

Wir können jedoch die SÜD-OST nicht mehr länger über Werbeeinnahmen finanzieren. Woran es im Einzelnen liegt, lässt sich aus unserer Sicht schwer beurteilen. Denn wir sind nach wie vor der Ansicht, auch wenn Südstadt & Ostviertel nicht als eigenständige Stadtteile zählen, hätte ein eigenes kleines Magazin (wie z.B. in Weende oder Geismar) durchaus seinen Platz. Aber vielleicht war es noch zu früh, da auch die Stadt Göttingen nach wie vor zögert einen eigenen Ortsrat einzusetzen und somit die Identität zu stärken.

Umso mehr möchten wir uns nochmal bei denen bedanken, welche uns z. T. seit der ersten Ausgabe durch ihre Anzeigenschaltung unterstützt haben!

Wir haben die vergangenen drei Jahre sehr genossen und hoffen, dass Sie das eine oder andere aus unseren Beiträgen für sich mitnehmen konnten.

*Ein letztes Mal wünschen wir viel Spaß beim Lesen!  
Ihr Team vom Göttinger*

*debux Verlag*



## **SÜD-OST** *Ja, bitte!*

Die SÜD-OST liegt kostenlos aus bei:

### Ostviertel

FRISCHMARKT GELLERSEN  
(Düstere-Eichen-Weg 21)

HAINHOLZ-APOTHEKE (Hainholzweg 11)

KIOSK4YOU (David-Hilbert-Str. 2)

KREUZBERG-APOTHEKE  
(Brüder-Grimm-Allee 2)

REWE (Am Steinsgraben 34)

STERN-APOTHEKE (Nonnenstieg 27)

### Südstadt

ARAL (Geismarlandstr. 63)

ARAL (Reinhäuser Landstr. 108)

BÄCKEREI THIELE (Stegemühlenweg 73)

BIOLADEN SÜDSTADT (Reinholdstr. 15)

sowie

ALTES RATHAUS (Markt 9)

NEUES RATHAUS (Hiroshimaplatz 1 - 4)





Immobilienmakler

Testsieger

AM SONNTAG  
**€uro** **DKI** 

Deutsches Kundeninstitut  
Ausgabe 23/2014; 8 Immobilienmakler im Test



**Das Besondere Ihrer Immobilie steckt im Detail.  
Wir wissen es zu schätzen!**

Kurze Straße 7  
37073 Göttingen  
Tel.: 0551 - 63 44 31 44  
Fax: 0551 - 63 44 31 49  
E-Mail: [goettingen@engelvoelkers.com](mailto:goettingen@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com/goettingen](http://www.engelvoelkers.com/goettingen)



**ENGEL & VÖLKERS®**





## AUS DEM INHALT

Bauvorhaben in der Lotzestraße .....	8
Kiessee kahlgepfleg .....	9
Besser Ganzttag oder Hort .....	10
Untergetaucht und illegal .....	12
Polo ohne Pferd .....	16
IWF-Straßenfest.....	20
Was genau macht eigentlich? DieClown-Akrobaten„Clakros“ .....	23
Ja, wo sind wir denn hier? Ernst-Curtius-Weg .....	27
Veranstaltungstipps .....	33

## Stadt sucht Adoptiv- und Pflegeeltern

(pdg) Der Adoptions- und Pflegekinderdienst der Stadt Göttingen sucht Pflege- und Adoptiveltern für Säuglinge sowie für Kinder im Alter von einem Jahr bis zu zehn Jahren. Interessierte Familien, Paare, Lebensgemeinschaften sowie Einzelpersonen aus dem Stadtgebiet werden im Rahmen eines Bewerberseminars auf diese Aufgabe vorbereitet. Das nächste Seminar führt der Adoptions- und Pflegekinderdienst der nach den Sommerferien durch.

In mehreren persönlichen Gesprächen und Seminarabenden erhalten die Bewerber/innen Informationen zu rechtlichen Grundlagen und zur besonderen Situation von Pflege- und Adoptivkindern. Die Motivation zur Aufnahme eines Kindes und die damit einhergehenden Veränderungen im Familienle-

ben sowie Erfahrungen in der eigenen Familie werden in dem Seminar thematisiert, das auch die Möglichkeit bietet, sich mit anderen Bewerbern und Bewerberinnen sowie Pflege- und Adoptivfamilien auszutauschen.

Im Stadtgebiet Göttingen werden jährlich für etwa 20 Kinder vom Säuglings- bis ins Jugendalter Pflege- und Adoptiveltern gesucht. Die Kinder können nicht bei ihren leiblichen Familien leben, weil sie dort aus unterschiedlichen Gründen in eine akute Notlage geraten sind und die leiblichen Eltern nicht weiter für die Versorgung ihrer Kinder zur Verfügung stehen.

Nähere Auskünfte für Interessierte gibt es telefonisch unter Telefon 0551/400-4050 und 400-2081 oder per Mail an [pfegekinderdienst@goettingen.de](mailto:pfegekinderdienst@goettingen.de)

---

## Der Ferienkalender 2016 ist da

Viel Spaß und interessante Angebote warten während der Sommerferien auf die fünf- bis 14-jährigen Kinder und Jugendlichen aus Stadt und Landkreis. Der Fachdienst Jugendarbeit/ Jugendförderung der Stadt Göttingen bietet ein vielfältiges Angebot von der Mach-Mit-Aktion über Tagesbetreuung, Kurse, Besichtigungen und Tagesfahrten bis zur Wochenfreizeit auf dem Schulbauernhof in Hevensen – alles

zusammengefasst im Ferienkalender 2016. Die Broschüre wird über Schulen verteilt und liegt in vielen öffentlichen Einrichtungen sowie in der Sparkasse am Markt aus.

Anmeldungen für diese Aktionen sind ab sofort auch online unter [www.ferien-goettingen-anmeldung.de](http://www.ferien-goettingen-anmeldung.de) möglich. Weitere Informationen gibt es unter den Telefonnummern 400-2689 und 400-3291.

---

## Klimaplan Verkehrsentwicklung: Neue Broschüre

(pdg) Den 160-seitigen „Klimaplan Verkehrsentwicklung“ hat das Referat für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Göttingen in Zusammenarbeit mit der städtischen Verkehrsplanung jetzt in einer übersichtlichen Broschüre auf 14 Seiten zusammengefasst. Im handlichen DIN-A5-Format wird das Gesamtkonzept unter dem Titel „Unser Verkehr, unser Klima, unser Plan – was wir gemeinsam tun müssen!“ erläutert. Die Meilensteine des Göttinger Klimaplan

Verkehrsentwicklung basieren auf den Zielsetzungen des Masterplans 100 % Klimaschutz.

In übersichtlichen, klar formulierten Textbausteinen werden einzelne Projekte erläutert, durch Illustrationen veranschaulicht und in den Gesamtkontext eingeordnet.

Gedruckte Exemplare sind u. a. im Neuen Rathaus erhältlich. Die Kurzbroschüre zum Download gibt es unter [www.goettingen.de/klimaplanverkehr](http://www.goettingen.de/klimaplanverkehr).

# DIE REDAKTION VERABSCHIEDET SICH

Schweren Herzens geben wir mit dieser Ausgabe die letzte SÜD-OST heraus. Wir bedauern dies insbesondere mit Blick auf unsere zahlreichen Leserinnen und Leser, die uns immer wieder ihre Freude über das Magazin und über einzelne Beiträge zum Ausdruck gebracht haben.

Vielen Dank für Ihr Interesse und die lieben Worte, die uns immer wieder erreichten!

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich auch denjenigen, die mit eigenen Beiträgen oder Anregungen daran mitgewirkt haben, unser Heftchen lebendig und facettenreich zu gestalten.

Grund für die Einstellung der SÜD-OST ist, wie schon bei so manchem Stadtmagazin zuvor, der Mangel an Anzeigenkunden. An dieser Stelle möchten wir unser Unverständnis klar zum Ausdruck bringen, haben wir doch mit der SÜD-OST stets versucht, ein gestalterisch und redaktionell hohes Niveau als Werbeumfeld (und Göttingens großartigste Stadtteile ;) als Zielgruppe) zu bieten und dennoch mit den Anzeigenpreisen im Segment anderer Stadteilmagazine zu bleiben.

In diesem Sinne wollen wir nochmals den Anzeigenkunden unseren Dank aussprechen, die die SÜD-OST, unsere Arbeit und die BürgerInnen in Südstadt und Ostviertel zu schätzen wissen und uns in den vergangenen Jahren die Treue gehalten haben.

*Wir danken:*

**Hainholz-Apotheke**

**Stern-Apotheke**

**Kreuzberg-Apotheke**

**Physiotherapeutische Praxis**

**Shoresh Abdollah**

**Zahnarztpraxis**

**Zahnarztpraxis**

**Dr. Doris Neumann**

**Dr. Hansjörg Merz**

**Holzwerk Energie**

**Engel & Völkers  
Immobilien**

**Rechtsanwaltskanzlei  
Menge Noack**

**cashback-reisen.de**

**Tischlerei Welling**

**GEB Göttinger  
Entsorgungsbetriebe**

**Sparkasse Göttingen  
Immobilienzentrum**

*sowie allen Auslegestellen, Organisationen, Vereinen und Institutionen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben und wünschen ihnen wie auch unseren LeserInnen für die Zukunft alles Gute!!*



# BAUVORHABEN IN DER LOTZESTRASSE

Stadt und Bauausschuss arbeiten derzeit an einem Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung (ÖBV) für den von Walkemühlenweg, Lotze-, Riemann- und Felix-Klein-Straße eingefassten Bereich.

Anlass ist ein Bauvorhaben für das Grundstück Lotzestraße 21 (4-geschossiger Anbau) sowie die Sicherung der Wohnnutzung für das Grundstück Lotzestraße 13b, die nach derzeitigem Stand aufgrund der Lage des Gebäudes hinter der faktischen Baugrenze weitere Bau-

vorhaben in zweiter Reihe begründen würde.

Bebauungsplan und ÖBV sollen hier als Steuerinstrumente einer „maßvollen baulichen Entwicklung“ des Quartiers einwirken, und u. a. durch die Festsetzung von Grundflächenzahlen sowie überbaubarer und nicht überbaubarer Flächen dafür sorgen, dass der grundlegende Charakter des Quartiers mit seinen zahlreichen Grünflächen und seiner gründerzeitlichen Bebauung erhalten bleibt.

(nik)

## Dr. med. dent. Doris Neumann



Erich-Schmidt-Weg 8 | 37083 Göttingen | Tel.: 0551 - 7 33 93

keine langen Wartezeiten – kostenlose Parkplätze

# Die Zahnarztpraxis zwischen IGS und Kieselkarree

[www.zahnarztpraxis-dorisneumann.de](http://www.zahnarztpraxis-dorisneumann.de) | [info@zahnarztpraxis-dorisneumann.de](mailto:info@zahnarztpraxis-dorisneumann.de)



# KIESSEE KAHLGEPFLEGT?

Für großen Unmut sorgen seit März die Pflegearbeiten, die an den Grünbeständen des Kiessees erfolgt sind. Insbesondere die Piratenpartei verurteilte die Maßnahmen als unnötigen „Kahlschlag“ und „Stich ins Herz für viele Menschen“.

Im Rahmen des Berichts zu den Pflegemaßnahmen in innerstädtischen Waldgebieten (Umweltausschuss 26.04.2016) wurde das Thema ebenfalls aufgegriffen. Der Leiter des Stadtforstamtes Levin wies zunächst darauf hin, dass die innerstädtischen Waldgebiete (hierzu zählen z.B. Papenberg, Klausberg und auch der

und der Erhalt naturnaher Mischwälder sowie vogelfreundlicher Grünstrukturen mit hohen Bäumen, Gebüsch und Unterholz sei neben der Naherholungsfunktion Hauptziel aller innerstädtischen Waldpflegemaßnahmen.

Dem Vorschlag der Naturschutzbeauftragten Walbrun, insbesondere die Waldfläche am Kiessee unter Schutz zu stellen, wurde ablehnend begegnet, da dies die Naherholungsmöglichkeiten der Bürger stark beschneiden würde.

Levin führte zudem aus, dass die Mischstrukturen am Kiessee, bestehend aus

Gärten, Wald, Park, Fließgewässer, Argarflächen und dem See selbst, durch den sog. Edge Effect (Randzonen-Effekt) die allerbesten Bedingungen für Vogelhabitate darstellten – im Gegensatz bspw. zum Inneren dichtgewachsener Waldgebiete. Dies bestätigten auch die Beobachtungen der Göttinger Ornithologen.

Am Kiessee habe man eine Reihe für Menschen gefährlicher Bäume entnommen und zudem den

Waldsaum zurückgenommen, soweit dieser in den letzten Jahren in die Wiese eingewachsen war. Auf Nachfrage Walbruns, warum man hier auch aus dem verbleibenden Waldsaum flächendeckend das so wichtige Buschwerk und Unterholz entfernt habe, konnte eine befriedigende Antwort jedoch nicht gegeben werden. Levin räumte hierzu lediglich ein, dass im Rahmen solcher Maßnahmen künftig der Austausch mit den Göttinger Ornithologen intensiviert werden müsse. (nik)



Foto: ©Piratenpartei

Kiessee) prinzipiell einer intensiven Verkehrssicherung unterliegen. Grund sei die ebenfalls intensive Nutzung solcher Flächen durch die Bürger; sei es im Positiven als Naherholungs- und Kinderspielorte oder im Negativen, etwa als Müllablagestelle oder für ausufernde Party-Events, deren Spuren regelmäßig beseitigt werden müssen. Mehr als 100 km Trampelpfad durchziehen die innerstädtischen Waldflächen, die jeweils nur zwischen 3 und 17 ha Größe aufweisen. Die Schaffung

# BESSERER GANZTAG ODER HORT

von Björg Pauling

„Für mich hat die Grundschule in unserem Einzugsbereich schon an Attraktivität verloren“, sagt Veronika P. aus Göttingen. Der Unterricht selbst sei nicht das Problem. Aber sie traue der Ganztagsgrundschule nicht zu, ihren Jüngsten am Nachmittag in dem Maße zu betreuen und gleichzeitig zu fördern, wie sie es vom Hort kennt, in den schon ihre anderen Kinder gingen. Die Gründe für das

noch nachmittags im Hort betreut wird. Ein anderes Problem seien die Räumlichkeiten. In einer Handreichung für „Ganztägige Bildung an Grundschulen in Niedersachsen“, herausgegeben vom Kultusministerium Niedersachsen heißt es: „Aufenthaltsräume, Kreativräume und Rückzugsmöglichkeiten sollten in einer Ganztagschule deutlich von den Unterrichtsräumen getrennt werden“. Das lässt



Misstrauen sind vielfältig: Eine Stellenausschreibung des Trägers für Betreuungskräfte für unter 17h/Woche am Nachmittag beispielsweise. „Dafür kriegt man doch kein vernünftiges Personal. Und wenn, dann muss man mit häufigen Wechseln rechnen“ meint Christian B., dessen Kind auf die gleiche Schule geht und zur Zeit

sich in vielen Grundschulen in Göttingen gar nicht umsetzen, weil die Räumlichkeiten fehlen. Das Ergebnis ist, dass sich weder die Klasse noch die Nachmittagsgruppe in dem Raum wirklich heimisch fühlen kann. Dazu kommt, dass die Ferienbetreuung in der Ganztagsgrundschule ebenfalls in der Schule stattfindet. Das



Neu im debux Verlag

Renate Maria Riehemann

## Mein schönster Stein liegt in Santiago

Auf dem Jakobsweg von Burgos  
nach Santiago de Compostela  
Ein Reisebericht



Lesetermine und mehr:

[www.renate-maria-riehemann.de](http://www.renate-maria-riehemann.de)

Renate Maria Riehemann

## Mein schönster Stein liegt in Santiago

### Eine Reiseerzählung

Taschenbuch € 12,90

e-Book € 9,99

ISBN 978-3-9816435-9-6

ISBN 978-3-946614-00-5

In ihrem jüngsten Werk nimmt die Autorin aus Osterode am Harz uns mit auf ihren ganz persönlichen Jakobsweg:

„Am Wanderstock hing das geschenkte Käppi, das aber etwas zu knapp saß. Es wird sich schon passend laufen, dachte ich mir, das werde ich schließlich auch müssen.

Und so machte ich mich auf den 520 km langen Weg von Burgos nach Santiago de Compostela.“

finden nicht alle Kinder toll. Die Mittelausstattung der Ganztagsgrundschulen ist außerdem zu gering, um den Kindern vielfältige und interessante Angebote machen zu können.

Anderer Eltern in Schichtarbeit klagen darüber, dass sie ihre Erstklässler nicht sehen können, wenn es die Schicht mal erlaubt, weil das Kind vor 15:30h von der Ganztagsgrundschule nicht abgeholt werden darf.

Zwar wurden die Eltern nach ihrem Bedarf an Nachmittagsbetreuung befragt, nicht aber danach, wie sie sich die Gestaltung dieser Betreuung wünschen. Und da gibt es einige Kritik an der Struktur und der Ausstattung, aber ausdrücklich nicht an den Erziehern, die in den Ganztagsgrundschulen arbeiten. „Ich bin mir sicher dass die Erzieher wie auch die Lehrer der Ganztagsgrundschule unter diesen Bedingungen ihr Bestes geben und vieles nicht gut finden“, sagt Andrea K..

Die Überführung ihrer Horte in die lokale Ganztagsgrundschule hat einige Eltern nun auf den Plan gerufen. Die Qualitätsunterschiede zur Hortbetreuung kommen ihnen zu gewaltig vor. In Gesprächen mit anderen Eltern, Grundschullehrerinnen und -lehrern und Erzieherinnen fanden sie heraus, dass ähnliche Unzufriedenheit mit anderen Ganztagsgrundschulen in Göttingen herrscht. Sie haben jetzt eine **Petition** geschaltet **für mehr Qualität von Ganztagsgrundschulen in Göttingen**:

<http://bit.ly/23RJAn4>

Unter den Unterstützern finden sich bereits viele Eltern, aber eben auch Erzieher, Lehrer, Sozialpädagogen und Wissenschaftler. Und auch Kommunalpolitiker haben sich schon für die Petition ausgesprochen, allerdings noch kaum aus Göttingen.

# UNTERGETAUCHT UND ILLEGAL

von Chihuahua Schombel

Wie es ist, nach 17 Jahren in Deutschland unerwünscht zu sein. Ein Erfahrungsbericht von der Göttinger Autorin Luise Rist, die die Familie Osmani in den letzten Jahren in Göttingen begleitet hat.

Seit 2015 ist es wieder möglich, Personen in die sechs Westbalkan-Staaten abzuschicken, weil Länder wie der Kosovo als „sicheres Herkunftsland“ gelten. Familien, vor allem aber ihre Kinder, leben in Deutschland zum Teil seit Jahrzehnten und sollen in Staaten abgeschoben werden, die sie nur aus Erzählungen kennen. Die Ausländerbehörde bereitete seit November letzten Jahres ein Abschiebeverfahren für 41 Personen aus der Stadt Göttingen vor. Darunter auch die der Roma-Familie Osmani. Die Familie lebt seit 17 Jahren in Deutschland, eines der Kinder ist Anita, 15 Jahre alt. Auch sie sollte abgeschoben

werden, obwohl sie hier aufwuchs und sich als Deutsche sieht.

Die Göttinger Theater-Regisseurin und Autorin Luise Rist kennt die Familie Osmani gut. Mit ihr sprach die SÜD-OST über die deutsche Abschiebepolitik, Anita Osmani sowie Wünsche für die Zukunft. Luise Rist ist Mitbegründerin des Freien Theaters „boat people projekt“. 2012 war sie als Autorin am Stück „Rosenwinkel“ beteiligt, ein Theaterstück zum Thema „Abschiebung“ welches mit Roma aus Südniedersachsen auf die Bühne gebracht wurde. Damals lernte sie auch die junge Roma Anita kennen, die engagiert mit-



Anita Osmani im Stück „Rosenwinkel“, 2012 (© Reimar de la Chevallerie)



Anita in dem aktuellen Stück „Flutlicht“ (© Reimar de la Chevallerie)

machte und neben ihren Geschwistern eine große Rolle in dem Stück spielte. Schnell entwickelte sich eine vertrauensvolle Freundschaft, auch zwischen Rist und Anitas Familie. Die erste Abschiebung in den Kosovo stand 2012 bevor, konnte aber noch abgewendet werden. Man verlor sich nie ganz aus den Augen, auch wenn in der darauffolgenden Zeit die Familie mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte.

Nach 2012 war das Familienverhältnis schwierig, unter anderem fiel der Vater der Familie durch gesetzeswidriges Verhalten, die Kinder durch häufiges Fehlen an der Schule auf. Rist stellt klar, dass auch deutsche Familien bildungsfern sein können, nicht nur per se Roma-Familien.

Dies änderte sich vor zwei Jahren, als Anita ein festes Mitglied beim Theaterensemble „junges boat people projekt“ wurde. Dieses besteht aus jungen Deutschen und Jugendlichen aus Afghanistan, Soma-

lia, Eritrea, Syrien und anderen Ländern. Als Ende 2015 bekannt wurde, dass Anita und ihre Familie erneut abgeschoben werden sollten, konnten ihre Mitspieler es kaum glauben, da sie sie als „Deutsche“, als „Göttingerin“ ansahen. Laut Rist sei die Familie Osmani „sehr gut integriert“ gewesen, Anita ist zuletzt Klassensprecherin und stand kurz vor ihrem Hauptschulabschluss. Ihr nächstes Ziel war der erweiterte Realschulabschluss. Nun lebt sie irgendwo in der Illegalität und ohne irgendeine Perspektive.

Die Abschiebepolitik der Bundesrepublik ergebe für Freundin Luise Rist „keinen Sinn“, die Familie lebe schließlich schon seit 17 Jahren in Deutschland, Anita war hier geboren und aufgewachsen. Sie wollten außerdem „nicht integriert werden, weil sie sich integriert fühlen“. Im Herbst 2015 kam der Bescheid über die „freiwillige Ausreise“ für die Familie Osmani. Ihr soziales Umfeld mobilisierte sich umge-





### Zur Info:

Laut des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen Unicef sind die Roma mit etwa acht bis zehn Millionen Angehörigen die größte Gruppe Minderheiten Europas. Aufgrund der Bürgerkriege auf dem Balkan und der Auseinandersetzung zwischen Albanien und Serbien mussten in den 1990er Jahren viele Menschen aus dem Kosovo fliehen. Ein bilaterales Abkommen zwischen der Bundesregierung und den Behörden im Kosovo ermöglicht nun jedoch wieder Abschiebungen in die Herkunftsländer. Geplant sind in den kommenden Jahren Abschiebungen von bis zu 2500 Personen pro Jahr aus Deutschland. Allein in Hamburg sind es aktuell 300 Roma-Angehörige, die abgeschoben werden sollen. Davon sind zwei Drittel Kinder.

hend: aus der „schrecklichen Situation“ erwuchs neben der Enttäuschung auch ein unvergleichbares Engagement; bei jeder Gelegenheit wurde die Situation der Familie Osmani publik gemacht. Beispielsweise behandelte das Theaterstück „Flutlicht“ des „jungen boat people projekts“ die drohende Abschiebung. In den letzten Aufführungen konnte Anita nicht mehr mit auf der Bühne sein. Ihre Szene wurde der aktuellen Lage angepasst, die Spielenden reflektieren die Abwesenheit ihrer Freundin und die bittere Erkenntnis der Machtlosigkeit gegenüber der Politik. Im Frühjahr diesen Jahres stand die Abschiebung bevor. Der Versuch, ein Kirchenasyl zu beantragen, schlug fehl. Der Gemeinde war die Familie zu groß. Trotz des Einsatzes von Jasna Causevic von der Gesellschaft für bedrohte Völker und des Superintendenten der evangelischen Kirche Friedrich Selter konnte die Familie nicht in Sicherheit gebracht werden. Um der Abschiebung in den Kosovo zu entgehen, tauchte die Familie schließlich unter. Familien wie die von Anita wohnen unter strengster Geheimhaltung bei anderen, müssen regelmäßig ihren Aufenthaltsort ändern.

Luise Rist ist fassungslos über die Tatsache, dass sehr viele Menschen, vor allem Kinder, in einem Land wie Deutschland in der Illegalität leben würden. Der Sprung in die Kriminalität sei da oft nicht weit. Sie hofft, dass Anita und ihren Geschwister andere Wege finden. Menschen wie Kenan Emini vom Roma-Center und das „boat people projekt“ bemühen sich auch heute noch um die Familie, damit sie in die Stadt und ihr altes Leben zurückkehren können. Rist und ihre Kollegen nutzen ihre Arbeit als politisches Sprachrohr für die Roma-Familien, insbesondere für die Familie Osmani. In der Öffentlich-

keit wird keine Chance ungenutzt bleiben, etwas zu diesem Thema zu äußern, wie beispielsweise bei der Vergabe des Friedenspreises an das „boat people projekt“ Anfang März [siehe SÜD-OST April/Mai 2016]. Rist sieht es als ihre Aufgabe, „etwas zu tun“ und Aufklärungsarbeit zu leisten, damit das Fehlen der Roma-Familien nicht in Vergessenheit gerät. Sie wünscht sich außerdem ein Bleiberecht für alle langjährig Geduldeten, letztlich habe Deutschland eine „historische Verantwortung gegenüber der Roma-Bevölkerung“ in Hinblick auf die grausamen

Folterungen und den Völkermord zur Zeit des Dritten Reiches.

Das Thema Illegalität lässt die Autorin Luise Rist auch in ihrem kommenden Roman „Morgenland“ (AT; Erscheinung 2017) nicht los. Es ist eine Art Fortsetzungsroman zu ihrem Roman „Rosenwinkel“ (cbt-Verlag, 2015), in dem eine junge Roma namens Anita eine große Rolle spielt.

Das Theaterstück „Flutlicht“ des „jungen boat people projekts“ wird übrigens im Herbst wiederaufgeführt - voraussichtlich noch immer ohne Anita Osmani. (cs)

### Anmerkung der Redakteurin:

In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim „boat people projekt“ habe ich Anita Osmani als selbstbewusste und ambitionierte junge Frau kennenlernen dürfen. Auch ich wünsche ihr und ihrer Familie ein Leben, in dem sie sich sicher und willkommen fühlen können, wie es für die meisten von uns selbstverständlich ist.



## Dr. Hansjörg Merz



### Zahnarztpraxis

Reinhäuser Landstr. 58  
37083 Göttingen  
Tel.: 770 21 13  
[www.zahnarzt-dr-merz.de](http://www.zahnarzt-dr-merz.de)

Schöne und gepflegte Zähne steigern das Wohlbefinden. Mit langjähriger Praxiserfahrung bieten wir Ihnen qualitativ hochwertigen Zahnersatz aus Deutschland, sowie Zahnersatz hochqualitativ und kostengünstig aus dem Ausland.



- Implantatprothetik
- Parodontologie
- orale Chirurgie
- Cerec Vollkeramik
- Kinderzahnheilkunde
- prof. Zahnreinigung
- Bleaching

Wir freuen uns auf Sie!

# Polo ohne Pferd

Nil Günthers Glosse zum Fußballsommer 2016

Es ist wieder Zeit, anzustoßen. Da mache ich doch mit.

Korruptions-Kaiser Beckenbauer ist ja jüngst über seine eigenen Geldsäcke gestürzt, und kein geringverdienenderer als Karl-Heinz Rummenigge nutzt die Gunst der Stunde, um die Pläne zur Errichtung seines eigenen Königreichs erneut ins Spiel zu bringen. Weil Bayerns Traum vom Ausruf einer unabhängigen Alpenrepublik weiter unerfüllt bleiben wird und also der FC Bayern kein eigenes Nationalteam stellen darf, will König Kalle nun endlich seine europaweite Elite-Liga gründen, damit sein hochpoliertes Milliardenteam nicht mehr mit den schmutzigen Kindern spielen muss.

Langweilig sei die Bundesliga, weil der FC Bayern ja doch immer Meister wird, und ja, das kann man so empfinden. Aber woran liegt's denn wohl? Gefühlt kaufen die Bayern doch umgehend jeden Spieler weg, von dem sie mal einen reingezimmert bekommen. Ein paar wenige davon werden verheizt und nach ein paar Jahren abgenudelt zurückgegeben. Auf der Bank wird gebunkert. Hauptsache, die anderen haben nichts davon.

Erwartet man ernsthaft Nervenkitzel, wenn man dem Besuch zum FIFA zocken bloß den kaputten Controller überlässt? Der FC Bayern ist – wie das Land Bayern selbst – offensichtlich Einzelkind.

Sollte Rummenigges Elite-Liga zustande kommen, werden sie sich ganz schön umschauen. Es ist doch jetzt schon immer großes Geheule, wenn die Meisterschaft mal nicht bis zum 31. Spieltag eingetütet ist.

In die gesamte Runde zu fragen wäre: Möchte man das? Immer nur Top-Spiele. Das ist ja auch für den Zuschauer anstrengend. Hätte man sich gefreut, wenn man bei der aktuellen EM gleich die ersten Spiele gegen Italien, England und Spanien hätte bestreiten müssen? Und danach heiter weiter gegen Portugal, Frankreich und Belgien. Sowas dann jedes Wochenende.

Wie sich das bei den Spielern wohl körperlich auswirken würde? Top-Spiel auf Top-Spiel auf Top-Spiel. Und dann trifft man noch ständig auf die Italiener. Gesund ist das nicht.

Interessant wäre sicher zu sehen, wie sich der Fanbestand beim FC Bayern so entwickelt, wenn er plötzlich mit Unsicherheit und Niederlagen umgehen muss. Schließlich ist man als Mitglied dieser Riege doch meist kein Fan des Vereins, sondern vielmehr ein Fan des Erfolgs. Man kann sich das mal auf der Zunge zergehen lassen:

„FC Bayern, DEUTSCHER MEISTER, ja so HEISST er, mein Verein.“

Jagutteeeh . . . , wennst scho so hoaßt, was wuidst da mochen? Adel verpflichtet schließlich. Und so jachtern zweiundzwanzig Zigfach-Millionäre einem Ball hinterher, der Körper getuned, der Style durchgepimpt und die Frisur sitzt perfekt bis zum Abpffiff.



Eines Tages wird rauskommen, dass die Spieler in der Halbzeitpause nicht die Kabine, sondern die Maske aufsuchen. Na gut, Ribéry vielleicht nicht. Offensichtlich nicht. Was das Toreschießen betrifft: die Gier treibt's rein. Jedes Tor verheißt natürlich mehr Geld, Wert, Werbeverträge, und für den FC Bayern arbeitet in erster Linie die Klientel, die mit einigen wenigen Millionen einfach nicht hinkommt. Einzig dem aufgeweckt putzigen Müller kann man abnehmen, dass er wegen Fußball da ist.

Mit der Bayern-Hymne wär's in Rummeniggiges Luxus-League übrigens Essig - den Stern des Südens kann er sich dann gepflegt in seinen mitteleuropäischen Hintern schieben.

Jedoch, der eine oder andere Bayern-Fan wird sich in ohnehin keine Spiele mehr leisten können, auswärts erst recht nicht. Wer sollte also singen? Vielleicht Rummenigge selbst? Tri-Tra-Trullalla, der Größenwahn ist wieder da? Ach was, dafür lässt man dann in der Halbzeitpause Xavier Naidoo oder irgenwen aus Jay Zs Hühnerstall auftreten.

Ich kann mir das genau vorstellen, wie sich dann ein paar Handvoll Mega-Bonzen



Zukunft à la Rummenigge: links deutsche Bundesliga, rechts europäische Elite-Liga

Foto links: Karl-Heinz Laube/pixelio; Foto rechts: Hasan Anac/pixelio

im zum Meer hin offenen Edel-Arenchen einfinden, bei Champagner und Kaviarhappchen Kontakte pflegen, und zur Unterhaltung wird mit der Partie Finanz-Club Bayern München gegen Real Invest Madrid ein hochklassiges Fußballspiel performend. Endlich müsste man sich dazu nicht mehr in den engen VIP-Lounges gegen das niedere Volk abschotten. Eben wie beim Polo, bloß ohne Pferde.

Apropos Ponys: Ob Kalle wohl schon in den Sinn gekommen ist, dass er den ganzen Zirkus dann genauso für den Frauenfußball aufziehen müsste? Könnte mir vorstellen, dass nicht.

Und apropos Frauen: Alle zwei Jahre wieder regen sich so einige (meist Männer) auf über diejenigen (meist Frauen), die sich „sonst das ganze Jahr nicht für Fußball interessieren, bei EM und WM aber mitfeiern“. An diese pimpeligen Pimmelträger hätte ich zwei Fragen: Wer von euch guckt auch in diesem Sommer wieder die Olympischen Spiele? Und wer von euch hat in den letzten Monaten und Jahren Wettkämpfe im Schwimmen, Rudern, Speerwerfen oder Bahnradsfahren abgefeiert?

Dachte ich mir.

# KAZ MEETS FOG



© Dorothea Heise

Das KAZ und FOG feierten am Abend des 10. Mai gemeinsam ihren Jahrestag auf der Bühne des Jungen Theaters.

Das Kommunikations- und Aktionszentrum KAZ feiert als Anbieter der Soziokultur sein 40-jähriges Bestehen und ist ein fester kultureller Bestandteil der Stadt Göttingen. Mit seinem Sitz in der Innenstadt bietet es Interessierten Raum für eigene Ideen, Workshops und Kurse unter erfahrener und engagierter Leitung.

Das FestspielOrchester Göttingen (FOG) zählt dieses Jahr 10 Lenze und bietet mit seinem renommierten Ensemble klassische Musik auf höchstem Niveau. Geschätzt wird das FOG vor allem für seine Produktionen im Rahmen der Internationalen Händel-Festspiele.

„KAZ meets FOG“ also in einem Jahr, in dem beide Kulturinstitutionen zusammen ein rundes Jubiläum feiern und sich ge-

genseitig in ihrer Arbeit befruchten. Mit den Feierlichkeiten boten sie dem Publikum einen musikalischen Hochgenuss mit stillvollen Darbietungen der Chinesischen Tanzgruppe im KAZ, den KAZ-Akrobaten und der Ausdruckstänzerin Caro Frank. Ob durch atmosphärische barocke Musikeinlagen oder stimmungsvolle Kompositionen mit asiatischem Flair - die Musik und die Darstellung der akrobatischen Tanzeinlagen entführten den Gast in vergangene Zeiten und entlegene Orte. Auf weitere Jahre mit dem FOG und ihren musikalischen Interpretationen klassischer Glanzstücke sowie den Akrobaten und Performancekünstlern des KAZ kann man gespannt sein. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter [www.haendel-festspiele.de](http://www.haendel-festspiele.de) und [www.kaz-goettingen.de](http://www.kaz-goettingen.de).

(cs)

wir bieten:

- **aktuelle Angebote**
- **kostenlosen Bringdienst**
- **Bonuspunkte**
- **Kundenkarten**

**AUSSCHNEIDEN, VORLEGEN,  
5 BONUSPUNKTE MITNEHMEN**  
(gültig in allen 7A-Apotheken) 



[www.7A-goettingen.de](http://www.7A-goettingen.de)

## HAINHOLZ-APOTHEKE

Inh.: Annemarie Hansen-Schmidt  
Hainholzweg 11  
37085 Göttingen  
Tel.: 0551 - 5 78 06

Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr  
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr



## STERN-APOTHEKE

Inh.: Peter Böning  
Nonnenstieg 27  
37075 Göttingen  
Tel.: 0551 - 5 51 00

Mo. - Sa. 8:30 - 13:00 Uhr  
Mo - Fr. 15:00 - 18:15 Uhr



## KREUZBERG-APOTHEKE

Inh.: Hellmut Schwerk  
Brüder-Grimm-Allee 2  
37075 Göttingen  
Tel.: 0551 - 5 68 93

Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr  
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr  
[www.kreuzberg-apotheke.de](http://www.kreuzberg-apotheke.de)





# IWF-STRASSENFEST



## TANZ

Gemeinsam musizieren und tanzen die Besucher des Festes, Kinder jeder Altersstufe springen auf der Hüpfburg, basteln Buttons, bemalen Stofftaschen oder machen zusammen mit den Pfadfindern Hohestaufen Stockbrot über einem Lagerfeuer. „Wunderschön, dass das Wetter mitspielt“, freut sich Pfadfinderin Janny (19). Der 8-jährigen Mursall gefällt am besten die Hüpfburg und „ein bisschen die Musik“. Auf der Bühne treten verschiedene Bands auf, aber auch Einzelsänger singen Lieder in ihrer Mut-

tersprache. Politische Statements werden zwischendurch ausgerufen und richten sich sowohl gegen die Eingriffe in das Asylrecht und als auch gegen das geplante Massnlager Siekhöhe. Der Tenor bleibt aber immer gleich: das Ziel einer gemeinsamen Zukunft ohne Vorurteile, ohne Kriege, und Frieden auf der Welt. Am Samstag, 21. Mai, feierten Nachbarn und Flüchtlinge gemeinsam ein Straßenfest vor dem Gebäude des ehemaligen IWF im Nonnenstieg. Von 15 bis 20 Uhr wurde abwechslungsreiche Live-Mu-





sik, spontane Tanzeinlagen Seite an Seite, kurzweiligen Zirkus- und Theaterauftritte sowie ein fröhliches Kinderprogramm geboten. Der kleine Hunger zwischen- durch konnte am Kuchen-, Waffel- oder Würstchenstand gestillt werden. Anuschka Abutalebi, Leiterin der Bonveno-Wohnanlage, empfand das Fest als „toll, einfach toll“. Es sei seit Monaten geplant worden und die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft hätten „große Freude daran, etwas zu tun und anderen etwas zurückgeben zu können“. Hin-

ter dem Straßenfest stehe der Wunsch, gemeinsam mit den Nachbarn und der Stadt zu feiern und so auch Berührungspunkte abzubauen.

Ins Leben gerufen wurde das Fest durch die Initiative IWF und Bonveno in Zusammenarbeit mit der Volksbank Göttingen, k1 Mediendesign, Hogrefe-Verlag, Göttinger Stadtwerke, Stern-Apotheke und Katholische Hochschulgemeinde Göttingen. Die Einnahmen und Spenden kommen der Flüchtlingshilfe zugute. (cs)

# 21. GÖTTINGER WARENTAUSCHTAG

Pressedienst GEB

Wer ein Schnäppchen machen möchte, sollte sich den 11. Juni im Kalender markieren. Dann heißt es wieder Warentauschen! Zwischen 10 und 14 Uhr sind die Pforten der Göttinger Entsorgungsbetriebe (GEB) in der Rudolf-Wissell-Straße 5 im nordöstlichen Groner Industriegebiet für das bunte Tauschen geöffnet. Die Mitorganisatoren, der Fachdienst Umwelt und die Neue Arbeit Brockensammlung, richten den organisierten Warentausch in diesem Mal zum 21. Mal gemeinsam aus.

Wieder geht es darum, für funktionsfähige Gebrauchsgegenstände, für die der derzeitige Besitzer keine Verwendung mehr hat, die aber für den Müll viel zu schade

sind, neue Besitzer zu finden.

Getauscht werden Bücher, Fahrräder, Haushaltswaren, Elektrokleingeräte, Kleinmöbel, Kindertextilien, Spielzeug und Pflanzen. Maja Heindorf von den GEB bringt die Grundgedanken auf den Punkt: „Der Warentauschtag funktioniert ohne Geld unter dem Motto: Es kann mitgebracht werden, was noch funktioniert, es kann mitgenommen werden, was gebraucht wird. Auch wer nichts mitbringt, kann etwas mitnehmen“. Ein Wertausgleich für die mitgebrachten Waren findet nicht statt.

Weitere Infos zum Warentauschen gibt es unter der GEB-Service Nummer 400 5 400

**21. GÖTTINGER WARENTAUSCHTAG 2016**

Samstag, den **11. Juni 2016**, von **10.00-14.00 h**,  
auf dem Recyclinghof der Göttinger Entsorgungsbetriebe, Rudolf-Wissell-Str. 5

Info-Tel.: 400 - 2498 oder 400 - 5423

Veranstalter:



**GÖTTINGER  
ENTSORGUNGSBETRIEBE**  
EIGENBETRIEB DER STADT GÖTTINGEN





# DIE CLOWN-AKROBATEN „CLAKROS“

Wenn man scheitert, soll man darüber bestenfalls lachen. Was könnte also besser Abhilfe schaffen als das fröhliche Auftreten eines Clowns?

Die Clown-Akrobaten „Clakros“ und ihr Verein Bunte Lebenswelten laden ein zu farbenfrohen und lustigen Mitmach-Aktionen im KAZ in der Hospitalstraße 6.

Seit Ende 2012 trifft sich die „Clown-Gemeinschaft“, die aus einem Kern von mittlerweile zehn Personen besteht. Der Verein hat sich ein halbes Jahr später gegründet.

Die Idee kam der Leiterin Angelika Specht, Gesundheitspädagogin und Heilpraktikerin, als sie sich selbst aufgrund einer Krankheit mehr bewegen musste. Viel „Joganastik“, wie sie es mit einem Augenzwinkern nennt, habe ihr geholfen wieder zu Kräften zu kommen. Ein weiterer Grund war ihr 6-jähriges Herz-Lungen-transplantiertes Betreuungskind, mit dem sie sich gegenseitig spielend Bewegung beibrachte.

Der Spaß sollte bei den Übungen nicht fehlen, daher kam ihnen irgendwann die Idee, Verkleidungen und Schminke einzusetzen. Befreundete Kinder hatten ebenfalls Freude daran und auch Erwachsene, die „sowohl gern trainieren als auch Lust haben zu lachen“, waren herzlich willkommen mitzumachen. Lachen sei einfach eine Freude und warum könne man dies nicht auch mit der natürlichen Situation der Bewegung verbinden, fragte sich Specht. Also entschloss sie, eine Amateurclown-Gruppe ins Leben zu rufen, die zugleich ein Inklusions- und Integrationskurs sei, in dem Menschen mit und ohne Behinderung sowie solche mit

Clown Rainino (Rainer Lück) mit Clownin Angelina (Angelika Specht) (Foto: cs)



Migrationserfahrung mit Freude aufgenommen werden.

In ihrem Zuhause in der friedländischen Gemeinde Ludolfshausen fand Spechts Gruppe einen Anfang, dort ist auch der Sitz des Vereins. Im KAZ finden regelmäßig die verschiedenen Proben und Workshops für Interessierte statt. Die Gruppen richten sich in erster Linie an Erwachsene, die angeregt werden sollen ihre Gefühlswelt bewusst wahrzunehmen. Ihnen wird außerdem in Anlehnung an Klinikclowns gezeigt, dass Humor eine wesentliche Grundlage in der Welt der Clowns ist.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Gesundheit gelegt, gearbeitet wird zudem nach dem Prinzip der gegenseitigen Achtsamkeit. Wichtige Elemente sind Sport, Spiel, Kontakt untereinander und Improvisationserlernen, zudem Sinneserfahrungen und Entwicklung des Körperbewusstseins. Das Zusammenspiel fördere Vertrauen in andere und sich selbst, Teambildung und Gemeinschaftsgefühl. Die Teilnehmenden



Die Clown-Akrobaten „Clakros“ (Foto: © Bunte Lebenswelten e. V.)

schulen durch eine gesteigerte Beweglichkeit, Haltetechniken und Akrobatikübungen ihre Kräfte und Flexibilität. Untermalt werden die Workshops mit musikalischen Einlagen und kleinen Theatersequenzen mit situativer Inszenierung. Der abschließende Erfahrungsaustausch dient zudem der Selbstreflexion.

Für Menschen, die Spaß haben, sich zu verkleiden und zu bewegen, werden derzeit drei verschiedene Gruppen angeboten: Die Anfängergruppe „Clowns in Bewegung“ trifft sich jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr im Parterre des KAZ und lohnt sich vor allem für Neueinsteiger, die erst einmal reinschnuppern wollen. Zuvor treffen sich, ebenfalls dienstags, die „Clakros“ ab 16 Uhr im KAZ. Und freitags zwischen 17 und



18 Uhr finden sich die „Clakros“ mit Geflüchteten auf den Zietenterrassen zum gemeinsamen Spiel zusammen. Dort kann man vor allem seine körperliche Leistung austesten, die Clown-Akrobatik steht hier im Vordergrund. Für die Zukunft haben noch Teilnehmer Platz, die Patenschaften übernehmen, Musikinstrumente einbringen, sprachliche Barrieren überbrücken können (aktuell Arabisch oder ähnliches), singen wollen oder, oder, oder ...

Ehrenamtliche Mitarbeiter sind ebenfalls herzlich eingeladen mitzumachen.

Bunte Lebenswelten arbeiten mit dem Migrationszentrum, Conquer Babel e. V., verschiedenen KAZ-Kulturgruppen und Migranteninitiativen zusammen. Mit dem Ziel der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings für Bunte Lebenswelten e. V. fanden bereits Auftritte u. a. auf dem Weihnachtsmarkt, auf Kundgebungen zu Inklusion und im Rahmen des Migrationszentrums statt.

Und gern sorgen die Amateur-Clowns des Vereins Bunte Lebenswelten auf Veranstaltungen für gute Laune und fröhliche Interaktion. (cs)

### Informationen und Kontakt:

#### Bunte Lebenswelten e.V.

Angelika Specht  
Ludolfshausen 6  
37133 Friedland

**Tel.: 05504-7553**

**mail@bunte-lebenswelten.de**

**www.bunte-lebenswelten.de**

Wer den Verein finanziell unterstützen will, kann auf folgendes Konto spenden:

**VR-Bank Südniedersachsen eG**

**IBAN: DE37 2606 2433 0005 1844 44**

**BIC: GENODEF1DRA**



# „THEATER“ AUS DER SÜDSTADT

Mit dem Erscheinungsjahr 2014 ist die Textsammlung des Südstadt-Bewohners Thomas Veitschegger zwar nicht mehr ganz druckfrisch, doch sind Anekdoten aus dem Leben naturgemäß selten topaktuell. Und um genau solche handelt es sich bei Veitscheggers Textsammlung.

Zumindest kann der Einsatz des Ich-Erzählers Tobias Frings nicht verhehlen, dass eine



größere Portion veitscheggerscher Autobiografie in die Texte eingeflossen ist. Das kann gerade für regionale Leser eine sehr charman-

te Seite haben. Wenn etwa der geschilderte Knepen-Abend am Gänseliesel beginnt oder im hiesigen El Sol endet, und auch der eine oder andere hannoversche Schauplatz wiedererkannt werden darf. Leider schlägt diese ‚Lebensnähe‘ hin und wieder auch in der Erzählweise durch: Der im Buch angestrebte locker-ironische Tonfall kommt hier und da ins Straucheln, da der Autor selbst gelegentlich an Details seiner Erinnerungen kleben zu bleiben scheint. Literarisch jedenfalls mag das Werk den Kinderschuhen zwar entwachsen sein, dennoch fehlt ihm eine gewisse Reife.

Die erzählten Geschichtchen selbst sind eher belanglos und alltäglich - was nicht heißt, dass sie nicht auch unterhalten und amüsieren können. Es ist ein bisschen als belausche man

das Gespräch am Nebentisch, solange man auf seine eigene Verabredung wartet. Seicht, etwas eigen, aber ohne größere Aufreger.

Wer einfach mal geistige Zerstreuung sucht und über den recht stolzen Preis von € 21,50 hinwegsehen kann, findet hier vielleicht die passende Unterhaltung. (nik)

## Leseprobe:

„ – Sag mal, du warst doch in den ganzen Jahren, in denen du nach Asien fährst, bestimmt auch in vielen anderen Ländern dort gewesen, forderte ich ihn heraus, nachdem ich mir zur Stärkung einen doppelten Espresso bestellt hatte. Ich kann mir denken, dass du in diesem Erdteil noch viel mehr Länder gesehen hast.

Meine Heuchelei war grenzenlos. Ich meinte, von der Seite ein ungläubiges Stirnrunzeln von Peter wahrzunehmen.

– Oh ja, sicher.

Horst sah mich aufgekratzt an. Er schien sein Glück, seine Kenntnis der Welt vor einem interessierten, ihn zum Erzählen auffordernden! Zuhörer ausbreiten zu können, kaum fassen zu können.

– Du kannst sicher noch eine Menge erzählen, wiederholte ich.

– Hm, hm.

Horst schlang den Rest seiner Spaghetti hastig herunter und trank kurz hintereinander mehrmals von seinem Bier, bevor er wieder zu reden anging. Seine Augen glänzten fiebrig. Er wollte keine Zeit verschwenden. Zuhause konnte er auf so einen Glücksfall sicher lange warten. Zuhause warteten seine Frau und drei halbwüchsige Kinder auf ihn, die ihm diese Möglichkeit nie bieten würden.“

Thomas Veitschegger

## Theater!

### Herausforderungen des täglichen Lebens

Zwiebelzwerg Verlag

ISBN 978-3-86806-478-0

223 S., DIN A5

€ 21,50

# ERNST-CURTIUS-WEG

## Der letzte Sieger von Olympia

Am 02. September 1814 erblickt Ernst Curtius in Lübeck das Licht der Welt. Sein Vater Karl Georg Curtius ist Syndikus der Stadt Lübeck, Mutter Dorothea Tochter des Lübecker Senators Plessing. Schulbildung erhält der junge Ernst Curtius am Catharineum in seiner Heimatstadt. Früh zeigt der feingeistige Junge

inniges Interesse sowohl für die bildende Kunst als auch für klassische Studien. Im Alter von 15 Jahren schreibt er an seinen Bruder Theodor: „Welch ein Quell des reinsten, herrlichsten, göttlichsten Lebensgenusses ist die classische Litteratur, wie erfreulich und belehrend ist ein scharfes Eindringen in das hehre Altertum und das Auffassen des wahrhaft Schö-

nen in seinen edelsten Denkmälern! Und wie anziehend, wie geisteslabend sind ihre beiden Haupthilfswissenschaften, die Althertumskunde im engeren Sinne und die Geschichte der Völker, Wissenschaft und Kunst!“

Nach seinem vortrefflichen Abitursexamen 1833 geht Curtius für das Studium der klassischen Altertumswissenschaft zunächst zu F. G. Welcker und C. A. Brandis

nach Bonn, 1834 dann nach Göttingen zu Karl Otfried Müller, der Curtius' spätere Arbeitsweise entscheidend prägt.

Keinen Gefallen findet Curtius hingegen am gewöhnlichen Studentenleben, zieht sich lieber zurück und widmet sich der hohen Literatur.

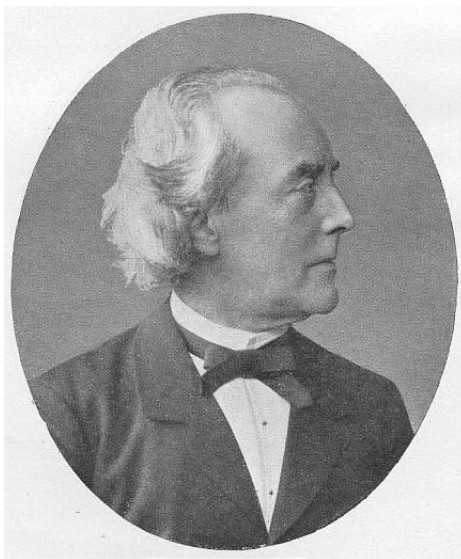
1835 holt Müllers Lehrer Böckh Curtius nach Berlin.

Ihn verehrt Curtius mindestens so sehr wie Müller selbst und schreibt den beiden in einem Brief zu, dass „aufgrund ihrer großen Leistungen im Bereich der klassischen Philologie nicht mehr viel Lorbeeren zu pflücken“ seien. Curtius konzentriert sich forthin umso mehr auf die Altertumswissenschaft.

Seine Dissertation bereitet er zum Dreifußraub des

Herakles vor, schreibt sie jedoch nicht, da er Ende 1836 von Brandis nach Griechenland eingeladen wird. Brandis, von König Otto von Griechenland zum wissenschaftlichen Führer und Berater in Universitätsangelegenheiten berufen, will Curtius als Hauslehrer für seine Kinder.

Vor Ort kann Curtius sich voll seiner Wissenschaft hingeben und die Eheleute Brandis geben ihm Zeit für seine Studien.



Ernst Curtius (1814 - 1896). Fotografie im Imagines philologorum (Berlin/Leipzig 1911)



Ernst-Curtius-Weg in Göttingen (Archivbild)

Isthmos, Eleusis, Athen und Naxos sind nur einige Orte, die Curtius' philhellenische Leidenschaft zementieren und weiter aufblühen lassen.

Der Zufall verschlägt seinen Schul- und Studienfreund Emanuel Geibel, seinerseits Lyriker (u.a. das „Wanderlied“ (Der Mai ist gekommen)) im Frühjahr 1838 ebenfalls nach Athen. Mit ihm verlebt Curtius eine großartige und geistig fruchtbare Zeit, in der sie gemeinsam zahlreiche Nachdichtungen griechischer Lyriker verfassen.

Häufig besucht Curtius auch die Peleponnes, zuletzt 1840 gemeinsam mit Adolf Schöll und seinem Göttinger Lehrer Müller, mit dem er gemeinsam an den „Delphischen Inschriften“ (Anecdota Delphica, Berlin 1843) arbeitet. Die Herausgabe des Werkes sollte Müller jedoch nicht mehr erleben. Von Delphi bringen sie den bereits todkranken Lehrer über die Berge von Phocis und Böotien nach

Athen, wo sie ihn am 1. August 1840 am Kolonos zu Grabe tragen müssen.

Bald darauf reist Curtius „hellasmüde“ fort nach Rom, wo das deutsche archäologische Institut ihn willkommen heißt. Nach vier Jahren in den geliebten griechischen Ruinen vergräbt er sich hier in die langvermissten Bibliotheken, bis er im Frühjahr 1841 nach Deutschland zurückkehrt.

Von München aus schreibt er an seine Eltern:

„Ihr könnt euch denken, wie seltsam ein so plötzlicher Uebergang aus Italien nach Deutschland auf mich wirken mußte. Noch zogen meine Gedanken unwillkürlich nach der Zauberstadt Venedig und lebten in der poetischen Schönheit des Markusplatzes, noch stand aus letzter Anschauung die schöne Piazza Bra von Verona mir vor Augen, wo an der einen Seite das riesige Amphitheater in dunkler Stille Wacht hält, auf der anderen in glän-



zend erleuchteter Reihe die Eisbuden ihre Schätze ausstellen, die bunte Welt sich in langen Zügen in der Abendkühle ergeht, unter unaufhörlichem Zitherspiele und Gesang, alles heitere Lebenslust athmend – und nun auf einmal, nachdem das südliche Tirol, das den immer schroffen Gegensatz einigermaßen vermittelt, in einer Nacht durchflogen ist, die Bierprosa von Alt-Bayern.“

Wohnung nimmt Curtius gemeinsam mit seinem Bruder Georg in Berlin, promoviert noch im selben Jahr in Halle und habilitiert sich schließlich 1843 in Berlin



Büste im Deutschen Archäologischen Institut Athen (©Marcus Cyron)

mit der Herausgabe der *Anecdota Delphica*. 1903 sollte Otto Kern vermutlich zu Recht in seiner Curtius-Biografie schreiben: „Es bedürfte eines besonderen Aufsatzes, um darzustellen, was C. in seiner mehr als 50jährigen akademischen Lehrthätigkeit an den Universitäten Berlin und Göttingen der deutschen Jugend gewesen ist.“

Neben seiner Professorentätigkeit ist Curtius ab 1844 Hauslehrer des späteren Kaisers Friedrich, dem er Freund und Vertrauter wird. 1850 heiratet er Auguste Besser, Witwe eines Freundes, die eine Tochter mit in die Ehe bringt. Es folgt noch ein gemeinsamer Sohn, doch Auguste stirbt bald nach dessen Geburt.

Trotz der familiären Ereignisse und beruflicher Doppelverpflichtung kann Curtius in den Jahren 1851 und '52 seine außergewöhnliche „*Peleponnes*“ veröffentlichen und hält schließlich am 10. Februar 1852 in der Singakademie seinen berühmten Vortrag über Olympia, der wegbereitend für die ersten Grabungen dort werden soll. Zuvor aber gehen noch einige Jahre ins Land. 1853 geht Curtius eine zweite Ehe mit Clara, der Schwester seiner verstorbenen Frau ein, und bekommt mit ihr noch eine Tochter.

Zum Sommersemester 1856 nimmt Curtius einen Ruf an die Göttinger Universität an, wo er seine „glücklichsten und glückseligsten“ Jahre haben sollte. Auch hier ist er vielgefeierter Lehrer; 1857 veröffentlicht er zudem den ersten Teil seiner „*Griechischen Geschichte*“, dem bis 1861 zwei weitere Bände folgen. Auch nimmt er seine Studien zur attischen Topografie wieder auf und veröffentlicht hierzu mehrere Werke. Besonderen Anklang finden auch stets seine Festreden zur jährlichen Universitätsfeier. Als Nachfolger Eduard Gerhards wird er 1868 nach Berlin zurückberufen, bekleidet hier den Lehrstuhl für klassische Archäologie, nebst einer Expedition nach Kleinasien 1871, und das Amt des Direktors des Antiquariums an den königlichen Museen, deren Sammlung er „zu ungeahnter Höhe“ führt. Curtius konzentriert sich in Berlin erneut auf die attischen Studien und sein geliebtes Olympia. Durch die Gründung des Deutschen Reichs avanciert



Grabstätte auf dem St. Matthäus-Kirchhof Berlin  
(©Wolfnoha)

sein früherer Schüler Friedrich zum Kronprinzen und kann in der Folge genug Einfluss geltend machen, um Curtius 1876 - 1881 endlich die Ausgrabung Olympias zu ermöglichen. Diese werden unter Curtius' Leitung zum Muster für zahlreiche spätere Ausgrabungen und schließlich zu seinem 80. Geburtstag mit der feierlichen Enthüllung seiner von Fritz Schaper geschaffenen Büste in Olympia besonders geehrt. Nach dem „Atlas von Athen“ (1878) und zahlreichen Ausätzen zur athenischen Topografie veröffentlicht er noch 1891 seine „Stadtgeschichte von Athen“, seine „Geschichte von Olympia“ sollte erst nach seinem Tod erscheinen. Ernst Curtius wird am 15. Juli 1896 auf dem Berliner St. Matthäus-Kirchhof beigesetzt. An seinem Grab heißt es, dass „eins der glücklichsten Menschenleben aller Zeiten jetzt ausgelebt“ sei.  
(nik)

### Eine kleine Empfehlung der Redakteurin:

Ohne Zweifel kann in unseren kurzen Straßenartikeln keine Persönlichkeit annähernd hinreichend vorgestellt werden, doch in diesem Falle möchte ich eine weitergehende Beschäftigung mit dem Thema ganz besonders ans Herz legen.

Für den Einstieg absolut zu empfehlen ist die hier mehrfach zitierte eindrucksvolle **Curtius-Biografie von Otto Kern (1903)**. **Volltext (ca. 24 S.) kostenfrei abrufbar unter [https://de.wikisource.org/wiki/ADB:Curtius,\\_Ernst](https://de.wikisource.org/wiki/ADB:Curtius,_Ernst)**

PHYSIOTHERAPEUTISCHE PRAXIS SHORESH ABDOLLAH

Krankengymnast • Masseur  
med. Bademeister

Craniosacrale Therapie  
Manuelle Lymphdrainage  
Fußreflexzonentherapie  
Brügger

Reinhäuser Landstr. 44  
37083 Göttingen  
Tel.: 0551/7700447

Hausbesuche

## NEIL SIMONS KOMÖDIE „JAKES FRAUEN“

Am 5.7.16 findet im Göttinger Theater im OP (ThOP) die Premiere von „Jakes Frauen“ von Neil Simon statt. In seiner Komödie „Jakes Frauen“ schafft Neil Simon eine Welt, in der Realität und Fantasie, Vergangenheit und Gegenwart verschwimmen. Das Stück ist eine Gradwanderung zwischen Tragödie und Komödie. Mit pointierten sarkastischen Dialogen bringt Simon in amüsanten Szenen voller Situationskomik auch die Traurigkeit und die Tragik, die der Protagonist empfindet, zur Geltung. Der Zuschauer durchlebt ein Wechselbad der Gefühle. Die Aufführung beginnt um 20.15 Uhr. Regie führt Klaus-Ingo Pissowotzki.

Jake ist ein 53 jähriger Schriftsteller. Er ist verwitwet und wieder verheiratet. Auf der Flucht vor der Realität, findet er sich im Schreiben und in seiner Fantasie, in der er sich mit ihm nahestehenden Frauen unterhält, wieder.

Diese Frauen nehmen Gestalt an und bevölkern seine Wohnung. Er erhofft sich Hilfe von ihnen aber die Frauen entwickeln ein Eigenleben und sagen nicht mehr nur das, was er hören möchte. Statt mitfühlender Worte, widersprechen diese Frauen ihm und führen Jake vor Augen, wie schlecht er mit ihnen umgeht.

Jake durchlebt mit ihnen Fantasien, Sehnsüchte und Ängste. Dabei verfällt er in Selbstmitleid, weil er mit seiner Vergangenheit nicht zurechtkommt. Jake verliert die Kontrolle über die Fantasiegespräche. Je mehr sich Jake in seine Traumwelt flüchtet, desto schwerer wird es für ihn, die Frauen loszuwerden und in die Realität zurückzukehren. Seine realen Beziehungen drohen, zu zerbrechen.

Neil Simons wohl bekanntestes Stück ist „Ein seltsames Paar“. Der Erfolgsautor wurde am 4.7.1927 geboren, wuchs im jüdischen Viertel von Brooklyn auf und lebt noch heute in New York. Simon begann schon früh, gemeinsam mit seinem Bruder, Drehbücher und Sketche für Film, Fernsehen und Bühnen zu schreiben. 1963 feierte er seinen großen Bühnenerfolg „Barfuß im Park“, diesem folgten viele weitere Gesellschaftskomödien.

# ThOP

**Premiere am 05.07., 20:15 Uhr**

**Weitere Aufführungen: 08., 09., 12., 13., 15., 16., 19., 20., 22. und 23.7.**

**Einlass: 19.30 Uhr**

**Beginn um 20.15 Uhr**

**Preise: 9,- € / ermäßigt 6,- €**

VVK Mo.-Sa. 12-14 Uhr im ZHG u. Mo.-Sa. 10-18 Uhr im Alten Rathaus.

An allen Terminen außer der Premiere gilt das studentische Kulturticket.

[www.thop.uni-goettingen.de](http://www.thop.uni-goettingen.de)



MORGENS IM NUDISTEN-CAMP



[facebook.de/nilguenther](https://facebook.de/nilguenther)

## SÜD-OST Göttinger Stadtteilmagazin

**Text- und Bildbeiträge:** Texte bitte weitgehend unformatiert und unter vollständiger Angabe des Verfassers (Name, Adresse, Telefonnummer, eMail) einreichen. Für eingesendete Bilder bitte Bildnachweis (Urheber/Copyright) angeben. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge ohne Rücksprache mit den Einsendern sinngemäß zu kürzen oder sie ganz abzulehnen.

**Herausgeber:** debux Verlag e.K. | Willi-Eichler-Str. 11 | D-37079 Göttingen | [www.debux-verlag.de](http://www.debux-verlag.de)  
Tel.: (0551) 500 80 202 | Fax: (03212) 12 10 320 | [info@debux-verlag.de](mailto:info@debux-verlag.de) | Geschäftszeiten: Mo – Fr 9:00-16:00 Uhr

**Verantwortlich:** Dennis Busse, [busse@debux-verlag.de](mailto:busse@debux-verlag.de)

**Redaktion:** Nicola Kulp (nik), Dennis Busse (db), Chihuahua Schombel (cs)

**Fotos & Bilder** (soweit nicht anders angegeben): Nicola Kulp

**Layout:** Nicola Kulp

**Satz:** Nicola Kulp

**Erscheinungsweise:** 2monatig, nächste Ausgabe: entfällt

**Anzeigen-/Redaktionsschluss:** am 15. des Vormonats

**Druck:** Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Nachdruck nur mit Genehmigung. Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für die Richtigkeit von Angaben wird keine Gewähr übernommen.

## TERMINE IM JUNI

was	wann	wo	weiteres
<b>Rhodos, nicht nur der Orchideen wegen</b> - Vortrag	02.06. 19 Uhr	Seminarraum GUNZ Geiststr. 2	<a href="http://www.goettinger-umweltzentrum.de">www.goettinger-umweltzentrum.de</a>
<b>Göttinger Nacht der Kultur</b>	04.06.	diverse Veranstaltungsorte	<a href="http://www.procity.de">www.procity.de</a>
<b>35. Spieleautorentreffen</b>	04./05.06.	Stadthalle	<a href="http://www.spiel-und-autor.de">www.spiel-und-autor.de</a>
<b>13. Marktplatz der Wohninitiativen</b> - Info-Veranstaltung	06.06. 17 Uhr	Mobile Wohnberatung Am Goldgraben 14	0551-43606 <a href="http://www.freialtenarbeitgoettingen.de">www.freialtenarbeitgoettingen.de</a>
<b>Demografie und Demokratie</b> - Politisches Forum	07.06. 19 Uhr	Mensa am Wilhelmsplatz	0551-43606 <a href="http://www.freialtenarbeitgoettingen.de">www.freialtenarbeitgoettingen.de</a>
<b>Auswirkungen v. Landnutzungsänderungen a. d. Biodiversität in Siebenbürgen</b> - Vortrag	09.06. 19:30 Uhr	Seminarraum GUNZ Geiststr. 2	<a href="http://www.goettinger-umweltzentrum.de">www.goettinger-umweltzentrum.de</a>
<b>Polnische Kulturtage</b>	10. - 22.06.	Universität Göttingen	<a href="http://www.uni-goettingen.de">www.uni-goettingen.de</a>
<b>Wanderung zur Biologischen Vielfalt</b> (Hunsberg-Hoher Hagen)	12.06 11 Uhr	Treffp. Krzlg. Hoher-Hage- ner W./Jühnder Str./Kohlw.	<a href="http://www.goettinger-umweltzentrum.de">www.goettinger-umweltzentrum.de</a>
<b>Come Closer</b> - Ein Nachmittag mit dem boat people projekt	12.06.; 17 Uhr	Ehem. IWF, Nonnenstieg 72	<a href="http://www.boatpeopleprojekt.de">www.boatpeopleprojekt.de</a>
<b>19. Göttinger Woche Wissenschaft &amp; Jugend</b>	13. - 17.06.	diverse Veranstaltungsorte	<a href="http://www.goettinger-woche.de">www.goettinger-woche.de</a>
<b>Das Mietshäuser-Syndikat - Projekt „Stadtteileben“</b> - Info-Veranst.	18.06. 17 Uhr	Mobile Wohnberatung Am Goldgraben 14	0551-43606 <a href="http://www.freialtenarbeitgoettingen.de">www.freialtenarbeitgoettingen.de</a>
<b>Bürgerfrühstück</b>	19.06. 11 - 14 Uhr	Wochenmarktplatz	Anmeldung: 0551-38489872 od. <a href="http://www.buergerstiftung-goettingen.de">www.buergerstiftung-goettingen.de</a>
<b>Mäusegerste und Mauersegler. Natur in der Stadt</b>	21.06. 19 Uhr	Treffp. Rosarium am Cheltenhampark	Kinder willkommen! <a href="http://www.goettinger-umweltzentrum.de">www.goettinger-umweltzentrum.de</a>
<b>„DenkBAR - Viren machen nicht nur krank: Helfer in der Hirnforschung“</b> - Neuroforum	21.06. 20 Uhr	Apex Burgstr. 46	Eintritt frei <a href="http://www.uni-goettingen.de">www.uni-goettingen.de</a> .
<b>Erlebnis Turnfest 2016</b>	23. - 27.06. 15:30 Uhr	diverse Veranstaltungsorte	<a href="http://www.erlebnisturnfest.de">www.erlebnisturnfest.de</a>
<b>poetree lyrikfestival</b>	25.06. 12 - 18:30 Uhr	Cheltenhampark	<a href="http://www.poetree-lyrikfestival.de">www.poetree-lyrikfestival.de</a>
<b>„Der Islam und seine vielen Gesichter“</b> - Vortrag	27.06. 19 Uhr	Apex Burgstr. 46	4 € <a href="http://www.apex-goe.de">www.apex-goe.de</a>
<b>Studierende der HMTM Hannover</b> - Konzert	29.06. 19:45 Uhr	Clavier Salon Stumpfebiel 4	Eintritt für Studierende frei
<b>Kinder-Vorlese-Sommer „Da ist ja der Bär los!“</b>	29.06 - 03.08. jew. Mi. 16 Uhr	Göttinger Spielplätze	Eintritt frei; <a href="http://stadtbibliothek.goettingen.de">stadtbibliothek.goettingen.de</a>

was	wann	wo	weiteres
<b>Caroline Peters: Dr. Jekyll und Mr. Hyde</b> - Lesung	01.07. 20:30 Uhr	Altes Rathaus, Halle Marktplatz	<a href="http://www.kultursommer.goettingen.de">www.kultursommer.goettingen.de</a>
<b>LARIFARI</b> - Kinder-Sonntags-Theater	03., 10., 17. u. 24.07. jew. 15 Uhr	Kinotheater Lumière Geismar Landstr. 19	<a href="http://www.kultursommer.goettingen.de">www.kultursommer.goettingen.de</a>
<b>Grant Writing</b> - Workshop	05.07.; 14 . 17 Uhr 06.07.; 9 - 17 Uhr	Universität Göttingen Von-Siebold-Str. 4	Registrierung bis zum 15.06. <a href="http://www.uni-goettingen.de">www.uni-goettingen.de</a>
<b>Premiere „Jakes Frauen“</b> - Theater	05.07. 20:15 Uhr	Theater im OP	siehe S. 31
<b>Zu Fuß in Griechenland</b> - Erzählcafé	06.07. 15:30 Uhr	Freie Altenarbeit e. V. Am Goldgraben 14	0551-43606 <a href="http://www.freialtenarbeitgoettingen.de">www.freialtenarbeitgoettingen.de</a>
<b>Deep In The Groove</b> - Konzert	07.07. 21 Uhr	Nörgelbuff Groner Straße 23	Freier Eintritt mit Kulturticket <a href="http://www.noergelbuff.de">www.noergelbuff.de</a>
<b>August Zirner: Diagnose Jazz</b> - Konzert	09.07. 20:30 Uhr	Altes Rathaus, Halle Marktplatz	<a href="http://www.kultursommer.goettingen.de">www.kultursommer.goettingen.de</a>
<b>Gypsy Juice (Balkan Beatz)</b> - Konzert	09.07. 22 Uhr	Nörgelbuff Groner Straße 23	<a href="http://www.noergelbuff.de">www.noergelbuff.de</a>
<b>Ringelnatz &amp; Roth</b> - Lyrischer Abend	13.07. 19 Uhr	Freie Altenarbeit e. V. Am Goldgraben 14	0551-43606 <a href="http://www.freialtenarbeitgoettingen.de">www.freialtenarbeitgoettingen.de</a>
<b>624. Schützenfest</b>	15. - 18.07.	Schützenplatz	<a href="http://www.bsg-goettingen.de">www.bsg-goettingen.de</a>
<b>Slime</b> - Konzert	15.07., 21 Uhr	Musa, Hagenweg 2a	VVK: 19/9€ (zzgl. Gebühr); AK: 23 €
<b>Gabriela und Michael Gwisdek: Nachts kommt die Angst</b> - Lesung	17.07. 20 Uhr	Altes Rathaus, Halle Marktplatz	<a href="http://www.kultursommer.goettingen.de">www.kultursommer.goettingen.de</a>
<b>13. Göttinger Kinder-Vorlese-Sommer</b>	20. und 27.07. 16 Uhr	Stadtbibliothek Thomas - Buergenthal - Haus, Gotmarstr. 8	Eintritt frei <a href="http://www.stadtbibliothek.goettingen.de">www.stadtbibliothek.goettingen.de</a>
<b>We Invented Paris</b> - Konzert	21.07. 20 Uhr	Dots Barfüßerstraße 12-13 Börnerviertel	0551-29148982
<b>Tanzteeveranstaltung der Swinging Six</b>	24.07. 15 Uhr	Göttinger Wochenmarkt	Eintritt frei <a href="http://www.swingingoettingen.de">www.swingingoettingen.de</a>
<b>Die wunderbare Welt der Amnesie</b> - Kabarett und Musik	24.07. 20 Uhr	Altes Rathaus, Halle Marktplatz	<a href="http://www.kultursommer.goettingen.de">www.kultursommer.goettingen.de</a>
<b>Me And My Drummer</b> - Konzert	28.07. 20 Uhr	Dots Börnerviertel	0551-29148982
<b>Mutti Reloaded</b> - Kabarett Solo mit Reiner Kröhnert	30.07. 20:30 Uhr	Altes Rathaus, Halle Marktplatz	<a href="http://www.kultursommer.goettingen.de">www.kultursommer.goettingen.de</a>



## AUSSTELLUNGEN

was	wann	wo	weiteres
<b>„Ach so, Japan!“</b> - Fotografien von Carsten Rohr	12.04. - 10.06.	GDA Wohnstift Charlottenburger Str. 19	Eintritt frei
<b>Cornelia Trabhardt &amp; Helmut Mair</b>	ab 13.05.; Di - Fr 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr	Galerie Ahlers Düstere Straße 21	www.galerieahlers.de
<b>„SchönerHei - das Hohelied der Liebe in Bildern - Fotografien von Julia Krahn</b>	19.05. - 22.06.; Mi - Fr 11 - 17 Uhr, Sa 11 - 15 Uhr	St.-Johannis-Kirche Johanniskirchhof 2	Eintritt frei
<b>Sonderausstellung „Barbara 1964“</b>	22.05. - 27.11.	Städtisches Museum	www.museum.goettingen.de
<b>Dietmar Robert Schröter</b> „Keine Macht dem Schicksal“	27.05. - 19.06.; Fr/Sa/So jew. 15 - 17 Uhr	Torhaus-Galerie am Stadtfriedhof	0551/400-5216
<b>„Kunstsequenzen Fotografie 3“</b> - Lichtstücke von Jilly Stehling	02.06. - 03.07.; Di - Fr 16 - 18 Uhr, Sa/So 11 - 16 Uhr	Künstlerhaus Gotmarstr. 1	0551/46890
<b>„Kunst gibt Kraft - Roswitha Lehr: Malen als Therapie“</b>	14.06. - 12.08.	GDA Wohnstift Charlottenburger Str. 19	Eintritt frei
<b>„COPY.RIGHT - Adam von Bartsch. Kunst   Kommerz   Kennerschaft“</b>	bis 11.09. So 10 - 16 Uhr	Auditorium Weender Landstraße 1	www.uni-goettingen.de
<b>Johannes Paul Raether : „Der Wahnsinn wird unsichtbar, wenn er genügend große Ausmaße erreicht hat“</b>	19.06. - 31.07.	Künstlerhaus Gotmarstr. 1	0551/46890

## REGELMÄßIGE TERMINE

Veranstaltung	Infos
<b>Bismarckturm - Aussichtsplattform</b>	Sa/So und an Feiertagen jew. 11:30 - 18 Uhr; Erwachsene 2,-€, Kinder 1,-€
<b>Garn und Geschichten</b>	Stricken mit professionellen Tipps jed. 1. (mit Lesung) und 3. Dienstag im Monat; 10:30 - 12:00; Stadtbibliothek; kostenlos
<b>Wiechert'sche Erdbebenwarte</b> - Führungen	an jedem 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr; Herzberger Landstraße 180/182; Anmeldung unter <a href="http://www.erdbebenwarte.de">www.erdbebenwarte.de</a>
<b>Wassergymnastik des DRK</b>	Bewegungsbad Badeparadies; jeweils Mo 11 - 13 Uhr, Do 10:15 - 13:15 Uhr Fr 10 - 11 Uhr, <a href="http://www.drk-ov-goettingen.de">www.drk-ov-goettingen.de</a> , (0551) 3890352; Fr. Karsberg (05509) 33144; Fr. Benkendorf (0176) 30380278; Fr. Steines (0551) 793766
<b>Deutschstunde</b> - Andere Menschen treffen und Deutsch sprechen	kostenlos; Mo/Di/Fr 10 - 11 Uhr + Mo 14 - 15 Uhr, Di 16:30 - 17:30 Uhr, Do 11 - 12 Uhr + 16 - 17 Uhr; Stadtbibliothek Göttingen, 3. OG; (0551) 400-28 30
<b>Musik zum Mittag</b> - Klaviermusik auf historischen Clavieren	jeden 2. So, 12 Uhr; Dauer: 30 Min.; Clavier-Salon Stumpfebel 4; Eintritt 5,-€; <a href="http://www.clavier-salon-goettingen.de">www.clavier-salon-goettingen.de</a> ; (0551) 43 714
<b>Rund ums Gänseliesel</b> - Stadtrundgänge	Fr, Sa, So, Feiert, jew. 11:30 - 13 Uhr; Preis: 7€/3,50€; Start in der Halle d. alten Rathauses; (0551) 4 99 80-0; <a href="http://www.goettingen-tourismus.de">www.goettingen-tourismus.de</a>
<b>Kinder Kunst Club im Künstlerhaus</b> für Kinder von 8 - 12 Jahren	jeden Di von 16 - 17:30 Uhr; Materialkostenbeitrag: 3,-€; Gotmarstr. 1; Georg Hoppenstedt (0551) 770 2166; <a href="mailto:geo.hoppenstedt@arcor.de">geo.hoppenstedt@arcor.de</a>
<b>Ein Gang durch Göttingens Unterwelt</b>	Besichtigung der alten Gewölbekeller der Altstadt, jeden 3. Sa im Monat; Anmeldung: Tourist-Information (0551) 499 80-0; Preis: 7,-€
<b>Sole, Salz und Siedepfannen</b> Führung durch Saline Luisenhall	jeden 3. Freitag im Monat; 14 - 15:30 Uhr; Greitweg 48, Anmeldung unter 0551 / 4998031, 7 € (Kinder bis 12 Jahre 3,50 €)
<b>Die SamstagsVorleser</b>	Sa 11 Uhr; Stadtbibliothek; für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei

# MENGE NOACK

DIE RECHTSANWÄLTE FÜR ALLE FÄLLE



✓ **hochspezialisiert**

✓ **nah am Menschen**

✓ **zuverlässig**

✓ **kompetent**



**Menge Noack**

Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Robert-Koch-Str. 2  
37075 Göttingen  
Tel.: 0551 - 54 71 30

[www.menge-noack.de](http://www.menge-noack.de)